

Aktuelle Bestätigung bemerkenswerter Tagfaltervorkommen

von Uwe Zuppke

Im Jahr 2014 entdeckte R. Hennig im NSG „Alte Elster und Rohrbornwiesen“ (MTBQ 4244-4) im äußersten Osten des Landkreises Wittenberg und zugleich Sachsen-Anhalts das Vorkommen des Segelfalters (*Iphiclides podalirius*) und befürchtete, dass auf Grund des großen Raumannspruchs dieses Falters und der Kleinflächigkeit des Habitats es kaum „dauerhaft zu existieren vermag“ (HENNIG 2014a).

Bei faunistischen Erfassungen im Rahmen von Planungen für eine Rückverlegung des Hochwasserdeichs der Schwarzen Elster konnten am 19.5.2018 B. Krummhaar, E. & U. Zuppke einen Segelfalter in diesem Gebiet feststellen. Er flog wasserseitig des Elsterdeichs aus der niedrigen Vegetation auf, dicht an den Beobachtern vorbei über den Deich und landete landseitig auf einen etwa 2-3 m hohen Faulbaumstrauch (*Frangula alnus*), wo er auf einem besonnten Blatt im Wipfelbereich längere Zeit mit ausgebreiteten Flügeln blieb. Diese Position erlaubte nur Fotos aus einer ungünstigen Perspektive, jedoch sind die arttypischen Erkennungsmerkmale – die blassgelbe Färbung und die langen Flügelzipfel – zu erkennen (Abb. 1). Somit ist die Befürchtung R. Hennigs zumindest bis 2018 nicht eingetreten, so dass eine reale Chance der Erhaltung dieses seltenen Vorkommens bestehen könnte. Allerdings war bei der nächsten Begehung am 12.6.2018 der Deich gemäht und damit der Bestand der dort wachsenden Raupen-Nahrungspflanze – die Zwergwuchsform der Schlehe (*Prunus spinosa*) – zum Zeitpunkt der Eiablage bzw. Raupenentwicklung gestört und vernichtet, obwohl es eine Vereinbarung zwischen UNB und LHW zur artgerechten Bewirtschaftung des Deichs im NSG gibt.

Im gleichen Jahr 2014 und im gleichen Gebiet entdeckte R. Hennig auch das zu diesem Zeitpunkt einzige Vorkommen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) in Sachsen-Anhalt (HENNIG 2014b) und schätzte einen guten Erhaltungszustand der Population ein. Auch das Vorkommen dieses Falters konnte bei den o.a. Erfassungen aktuell bestätigt werden. Am 12.6.2018 konnten von I. Elz, E. & U. Zuppke zwei Große Feuerfalter im Ostteil des NSG (MTB-Q 4244-4) an den Blüten eines größeren Brombeerbstandes (*Rubus spec.*) bei der Nektarsuche gesehen und fotografiert werden (Abb. 2). Sie flogen zwischen zahlreichen anderen Schmetterlingsarten (*Adopaea thauomas*, *Argynnis aglaja*, *Inachis io*, *Gonepteryx rhamni*, *Amata phegea*, *Epinephele jurtina*, *Lycaena icarus*, *Melithea athalia*). Ein eventuell 3. Großer Feuerfalter konnte infolge der Entfernung und Unerreichbarkeit im großen Brombeerbstand nach der auffälligen Färbung nur vermutet werden, ohne das sichere Arterkennungsmerkmal – der kommaförmige schwarze Fleck auf den Vorderflügeln – zu erkennen. Allerdings konnten, obwohl infolge der extremen Trockenheit das Gebiet gut begehbar war, keine Ampferbestände (*Rumex*) als Raupen-Nahrungspflanzen gefunden werden. Sie werden, zumindest in diesem Jahr, nur kleinflächig vorhanden gewesen sein.

Nachdem im Rahmen eines speziellen Projektes auch an der unteren Schwarzen Elster das Vorkommen des Großen Feuerfalters nachgewiesen wurde, fanden B. Krummhaar und U. Zuppke am 21.08.2018 in der Elsteraue östlich von Gorsdorf (MTB-Q 4143-3) auf den Blättern von verblühten Pflanzen des Krausen Ampfers (*Rumex crispus*) vereinzelt Eier des Großen Feuerfalters. An einer Pflanze befanden sich 15, sonst nur einzelne, insgesamt etwa 20 Eier in der typischen Tortenform. An den Blättern fanden sich Fraßspuren, aber nur 2 sehr kleine, ca. 3 mm lange, grüne Raupen auf den Blattunterseiten. Am 26.08.2018 konnten B. Krummhaar, E. & U. Zuppke in der Elsteraue westlich von Gorsdorf wiederum 7 Eier des Großen Feuerfalters auf Blättern des Stumpfbältrigen Ampfers (*Rumex obtusifolius*) finden. Trotz der diesjährigen außerordentlichen Trockenheit dieses „Feuchtgebietes“, infolge der fast alle Altwasser der Schwarzen Elster ausgetrocknet sind und das Überflutungsgrünland einer

ausgedörrten Steppenlandschaft gleicht, haben die Falter die wenigen Stauden der oxalsäurearmen Ampferarten als Raupenfutterpflanzen gefunden.

Auch eine weitere, nach SCHMIDT (2001) in Sachsen-Anhalt sehr seltene Tagfalterart – der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) – wurde in der Wittenberger Region aktuell in mehreren Vorkommen bestätigt. Nachdem das Vorkommen auf der Feuchtwiese Dobien (MTBQ 4041-4) bereits vorgestellt wurde (ZUPPKE 2013), konnte B. Krummhaar im Rahmen eines speziellen Projektes weitere Vorkommen nachweisen, von denen die drei folgenden gemeinsam mit U. Zuppke 2016 kontrolliert wurden: Am 8.7.2016 flogen auf der Rischebachwiese bei Nudersdorf (MTBQ 4041-4) 10-15 Falter dieser Art an Blüten des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) auf einem ungemähten Wiesenteil (Abb. 3). Auf einer kleinen Wiese am Dorfrand Grabo (MTBQ 4041-2) flogen 3 Wiesenknopf-Ameisenbläulinge zu den Blütenköpfen der wenigen Wiesenknoppfpflanzen, die auf dieser ungemähten Wiese standen (Abb. 4). Und schließlich flogen weitere 4 Falter dieser Art auf der Kaminbachwiese westlich von Reinsdorf (MTBQ 4141-2) zu einigen Wiesenknoppfpflanzen, die bei der Mahd dieser kleinräumigen Wiese stehen geblieben waren. In allen Fällen handelte es sich um kleinflächige frische Wiesen mit einem artenreichen Pflanzenbestand im Wittenberger Vorfläming.

Diese Bestätigungen der Vorkommen bemerkenswerter und seltener Tagfalterarten zeigen die Bedeutung der Erhaltung auch kleinflächiger artenreicher Grünländer, deren Mahd bzw. Pflege der Lebensweise der Schmetterlinge angepasst sein sollte.

Literatur:

- HENNIG, R. (2014a): Nachweis des Segelfalters (*Iphiclides podalirius* [Linnaeus, 1758], Lepidoptera, Papilionidae) im Landkreis Wittenberg. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 51, Jahresheft 2014, S. 67-69.
- HENNIG, R. (2014b): Nachweis des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar* [Haworth, 1802], Lepidoptera, Papilionidae) im Landkreis Wittenberg. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 51, Jahresheft 2014, S. 64-66.
- SCHMIDT, P. (2001): *Maculinea nausithous* Bergsträsser, 1779 – Schwarzblauer Bläuling (FFH-Code-Nr. 1061). - In: Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 38, Sonderheft, S. 28-29.
- ZUPPKE, U. (2013): Das Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings im FFH-Gebiet „Feuchtwiese bei Dobien“ (Landkreis Wittenberg). - In: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 50, S. 78-79.

Anschrift des Verfassers

Dr. Uwe Zuppke
Heideweg 1a
06886 Lutherstadt Wittenberg
uwe.zuppke@t-online.de



Abb. 1: Segelfalter (*Iphiclides podalirius*) auf einem Faulbaumbusch im NSG Alte Elster und Rohrbornwiesen. 19.05.2018. Foto: U. Zuppke.



Abb. 2: Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) auf Brombeerblüten im NSG Alte Elster und Rohrbornwiesen. 12.06.2018. Foto: U. Zuppke.



Abb. 3: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) auf einer Wiesenknopfblüte auf der Rischebachwiese bei Nudersdorf. 08.07.2016. Foto: U. Zuppke.



Abb. 4: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) auf einer Wiesenknopfblüte auf der Wiese bei Grabo. 08.07.2016. Foto: U. Zuppke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [26_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Zuppke Uwe

Artikel/Article: [Aktuelle Bestätigung bemerkenswerter Tagfaltervorkommen 77-80](#)